

IA13 Wir schützen unseren wichtigsten Baustein: Für mehr Resilienz im Ehrenamt

Gremium: JEF NRW
Beschlussdatum: 04.09.2024

Antragstext

Präambel:

Resilienz heißt, nicht nur stark zu sein, sondern sich auch gegenseitig zu schützen, damit niemand unter der Last zerbricht.

Die JEF Deutschland steht als pro-europäischer Jugendverband für eine aktive politische Partizipation und die Förderung eines demokratischen, sozialen, vielfältigen und föderalen Europas. Um diese Ziele zu verwirklichen, ist das Engagement unserer Mitglieder von zentraler Bedeutung. Während die Vielzahl der Aufgaben, die der Verband zu bewältigen hat, eher zunimmt, nehmen wir gegensätzlich eine Abnahme der aktiven Mitglieder auf vielen Ebenen wahr. Diese Entwicklung birgt aus unserer Sicht die Gefahr einer Überlastung der verbleibenden Aktiven, bis hin zum "Ehrenamts-Burnout", wodurch das Fortbestehen unseres erfolgreichen Vereinslebens gefährdet wird.

Forderungen:

Der Bundeskongress der JEF Deutschland möge daher beschließen:

1. Sensibilität auf allen Ebenen stärken:

Die JEF Deutschland soll eine Kultur der Sensibilität und des offenen Austauschs auf allen Ebenen des Verbandes weiter fördern und stärker in den Fokus nehmen. Veränderungen von persönlichen Kapazitätsgrenzen gehören zur Normalität des Alltags und sollten als solche verstanden sowie in einem unterstützenden Umfeld kommuniziert werden können. Nur im Rahmen einer offenen und verständnisvollen Kommunikation können so Kapazitäten aufgefangen, Aufgaben frühzeitig neu verteilt und die Belastungsgrenzen der Mitglieder respektiert werden. Projekte sollen zum Beispiel so geplant und durchgeführt werden, dass die Realisierung nicht zu Lasten der Gesundheit und des Wohlbefindens der JEFer:innen geht.

27 **2. Jährliches Workshop-Angebot zur Resilienzförderung:**

28 Einmal im Jahr soll ein bundesweit zugänglicher Workshop zum Thema
29 Resilienz und Schutz vor Überlastung angeboten werden. Diese Workshops,
30 nach Vorbild des Resilienz-Workshops beim Online-BA am 15.07.2023, sollen
31 den Mitgliedern der JEF Werkzeuge und Strategien zur Bewältigung von
32 Stress und zur Stärkung der psychischen Gesundheit an die Hand geben.
33 Dabei können z. B. Expert:innen eingeladen werden, um praxisnahe Ansätze
34 zu vermitteln. Außerdem sollte der Austausch zwischen allen JEFer:innen zu
35 den Themen Resilienz, Überlastung im Ehrenamt und Umgang mit schwierigen
36 Situationen im Vordergrund stehen.

- 37 • **Maßnahmen der Verbandsentwicklung-Ressourcen und Wissen besser nutzen :**
38 **Das Wissen von langjährigen und aktiven Mitgliedern muss mehr genutzt und**
39 **an andere weitergegeben werden.**

40 Durch den Austausch von Best Practices und etablierten Konzepten können
41 alle Ebenen entlastet und gestärkt werden. Dazu soll der Bundesverband
42 beitragen, indem er Materialien aus vergangenen Kampagnen bzw. Aktionen
43 bereitstellt und als Ideengeber fungiert. In diesem Sinne muss der
44 Verbands:stoff konsequent genutzt und Gründe für Nicht-Nutzung ermittelt
45 und behoben werden. Auch die Landes- und Kreisebene soll mit bestehenden
46 Konzepten und Vorlagen an den Verbands:stoff angebunden werden. Neue
47 Landesvorstände sollen bei Amtsantritt von der Bundesebene gebrieft
48 werden, Ideen aus der BAG Verbandsentwicklung müssen konsequent bzgl.
49 einer möglichen Umsetzung und ihres Mehrwerts geprüft werden. Durch
50 bessere Kommunikation und die Ermittlung und Behebung von nicht-
51 funktionierenden Kommunikationsflüssen können außerdem Mitglieder
52 reaktiviert werden. Die Verbandsentwicklung muss als Schlüssel für einen
53 nachhaltig erfolgreichen Verband priorisiert werden. Durch mehr
54 Sichtbarkeit nach außen über die typischen JEF-Kreise und Partner hinaus
55 können außerdem neue Mitglieder gewonnen werden.

- 56 • **Selbstfürsorge als gemeinsame verbandsinterne Aufgabe:**

57 Der Erfolg der ehrenamtlichen Arbeit hängt maßgeblich von der Stärke und
58 Gesundheit der einzelnen Verbandsmitglieder ab. Daher sollte
59 Selbstfürsorge als eine gemeinsame Aufgabe innerhalb der JEF verstanden
60 und gefördert werden. Die Mitglieder sollen darin bestärkt werden, auf
61 ihre eigene Gesundheit zu achten und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen
62 Engagement und persönlichem Wohlbefinden zu finden.

Begründung

Die JEF Deutschland sieht sich mit einer zunehmenden Belastung der aktiven

Mitglieder konfrontiert. Immer mehr Aufgaben, exemplarisch die Organisation von Veranstaltungen, politische Kampagnen und die Kommunikation auf sozialen Medien, verteilen sich auf immer weniger Schultern. Diese Situation führt nicht nur dazu, dass Projekte schwerer bzw. langsamer zu verwirklichen sind, sondern birgt das Risiko, dass Elan und Spaß an der gemeinsamen Vereinsarbeit schwinden.

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Organisation und muss daher besonders geschützt werden. Ohne das Engagement ihrer Mitglieder kann die JEF Deutschland ihre wertvolle Arbeit nur schwer fortführen. Durch gezielte Maßnahmen zur Mitgliederwerbung, eine bessere Aufgabenkoordination und den Schutz vor Überlastung können wir Herausforderungen besser meistern und die langfristige Funktionsfähigkeit unserer Organisation sicherstellen.

Ein solcher Schritt ist nicht nur notwendig, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitglieder zu gewährleisten, sondern auch, um unsere Ziele und Werte als pro-europäischer Jugendverband erfolgreich zu vertreten und weiterzuverfolgen.

Es ist daher unerlässlich, sowohl die Belastungsgrenzen der Mitglieder zu respektieren als auch eine Kultur der offenen Kommunikation und Unterstützung zu fördern und zu stärken.